

grausam, daß sie denen unschuldig verdammten Christen nicht einmal diejenigen Waffen zu gebrauchen erlaubten, mit welchen die übrigen Kämpfer die reißende Thiere von sich abhalten konnten, sondern die armen Leute nackt und wehrlos an einen Pfahl banden, daß sie also von denen Bestien zerrissen und verschlungen wurden. Daher das gewöhnliche Geschrey des Römischen Völkels wider die Christen war: Christiani ad leones, Christiani ad bestias. Hernach sagt man es auch von denenjenigen, die sich vor Geld mit den wilden Thieren zu balgen pflegten. Ad Scævola ist so viel, schlage nur in denen Notis und Commentariis des Scævola nach, weil dieser ein guter Commentator gewesen; ad venandum canes, Jagd-Hunde; ad lecticam homines, Sänften-Träger; ad cyathos, i. e. ein Mundschence; ad ferrum damnari, zum Tode verdammet werden, wird eigentlich nur von denenjenigen gesagt, die geköpft werden sollen; ad summam rem publicam dixit, er hat es zu der ganzen Republic besten gesprochen; Ulpian, in l. 1. ff. d. exercit. Ad constitutum diem venire, auf einen gewissen bestimmten Tag erscheinen.

Ada, eine grosse Stadt in der Türkei, welche auf der Straß zwischen Constantinopel und Tophan lieget, und wird meistens von Armeniern bewohnt.

Ada, oder Adda, ein Fluß, an welchen die Stadt und Schloß Güterbock, oder Jüterbock, vier Meilen von Wittenberg, gebauet ist.

Ada, dieser Name wird sowohl in Heil. Schrift, als auch in denen Historien unterschiedlichen Weibern beygelegt befunden. Lamech hatte die Zilla und Ada zu Weibern, welche letztere ihm 77 Kinder geboren haben soll: das Weib Esaus, eine Tochter Elon, hieß gleichfalls Adada. Gen. 4. und c. 36. *Ioseph. Antiq. 1.*

Ada, des Königs in Carien, Hecatomni, Tochter, und eine Schwester der Artemisia, heyrathete ihren eigenen Bruder, Hidrieum, und regierte mit ihm in Carien; nach der Artemisia Tode, 7, nach seinem Tode aber als Wittwe 4 Jahre, da sie Pexadorus, ihr jüngerer Bruder, vom Thron stieß. Jedoch Alexander M. welcher den Orontobatem, des Pexadori Eydam und Nachfolger aus Carien, wiederum verjagte, restituirte ihr die Herrschaft darüber nach Eroberung der Stadt Halicarnassus, dagegen sie ihm die Stadt Alinda, welche sie bisher noch inthen gehabt, einräumte. *Diod. Sic. XVI. Plutarch. in Alexandro. Strabo XIV. p. 970. seq. Arrian. de Exped. Alex. I. 24. Freinsb. Suppl. Curt. II. 8. Bayle.*

Ada, des nächst vorher gedachten Pexadori Tochter, und des Orontobatis, eines vornehmen Persians, Gemahlin, der aber, als er sich nach jenes Tode der Herrschaft über Carien angemasset, durch den Alexandrum M. wiederum daraus vertrieben wurde. *Strabo XIV. p. 970.*

Ada, sonst auch Bertha genennet, war Pipini I. Königs in Frankreich Tochter, und hat die Hoheit ihrer Geburt durch sonderbare Tugenden noch herrlicher gemacht. Sie starb an. 874, und liegt in der Abtey S. Maximini, nahe bey Trier begraben, woselbst man auf ihrem Grabstein noch diese Worte liest: Ada ancilla Christi, foror Caroli Magni. *Bruschius Chronol. monast. p. 459.*

Ada, eine Gräfin von Holland, folgte ihrem Vater Dieterico VII an. 1203 in der Regierung, und vermählte sich mit einem Grafen von Los. Es waren aber mit dieser Heyrath weder die Unterthanen selber, noch auch die benachbarten Fürsten zufrieden, sondern setzten ihm Wilhelmum I, einen Bruder des Dieterici, entgegen, der

sich auch hernach an. 1204 von ganz Holland Meister machte. *Grotius. Scriver. hist. Holland. Math. Voss. annal. II. & III.*

Ada, (*Berhabba*) ein berühmter Jüdischer Astronomus, dessen Astronomischer Calculus vor besser als des larchi seiner gehalten wird. *Liber Iuchasin.*

Ada, siehe Atergatis.

Adacha, eine Stadt in Palmyrena. *Ptolomaeus.*

Adachlunia, ein Berg in Africa, im Königreich Sese in der Provinz Chaus.

Adactio, ein Zwang; adactus, gezwungen. Adactum jusjurandum sive sacramentum, ein gezwungenes Eyd, nemlich wenn: E. ein Christ nach Jüdischer Art schwören mußte, oder wenn sonst einer zum Eyde gezwungen wird.

Adad, oder Adod, ein Affrikanischer Abgott, heißet, wie *Macrobii Saturn. I. 23* davor hält, so viel als ein einziger, andere hingegen meynen, die Syrer oder die Phöniciet hätten einen ihrer Könige, welcher Adad geheissen, nach seinem Tode vergöttert. Die Göttin Atergatis oder Adargatis, wird diesem Abgott als Frau beygelegt, und wie durch ihn die Sonne, also durch sie die Erde vorgestellt, daher er auch von ihnen mit unter sich und auf die Erde gehenden, sie aber mit über sich gehenden Strahlen ist abgebildet worden. *Iosephus Antiq. Iud. IX. Eschias Praep. Ev. II. 10. Seldenus de Diis Syr. Synt. I. c. 6. Coel. Rhodiginus Lect. Antiq. X. 34. Bochartus Chan. II. 8.*

Adad I, König von Syrien, zu des Königs Davids Zeiten. Er bemächtigte sich Damascus, und brachte die Königliche Gewalt über Syrien an sein Haus, daraus nachgehends 10 Könige, die alle den Namen Adad geführt, einander in der Regierung unmitttelbar gefolget sind. Dieser Adad stund dem Adad Efer, Könige von Zoba, im Kriege wider dem David bey, sie wurden aber alle beyde an dem Euphrat von ihm geschlagen, und büßeten bey 22000 Mann ein. Hierauf machte David ganz Syrien jmsbar, und heiligte dem H. Erren die von denen Syrern erhaltene Beute an Gold und Silber. Es stehen einige in denen Gedanken, er sey der Reson, dessen 1 Reg. 11, 23 Erwehmung geschiehet, und erst ein Unterthan des Königes von Zoba gewesen, habe sich aber bey Gelegenheit des Kriegs mit denen Jiden von ihme losgerissen, und zu Damascus zum Könige aufgeworfen. *2 Sam. 8. Ioseph. Antiq. VII. 6. Usser. annal.*

Adad, siehe Benhadad, auch Hadad.

Adad, oder David, ein König der Arumitischen Völck: in Aethiopien, bekriegte Damianum, den König der Homeriten in dem glückseligen Arabien. Dieser letztere war ein geschwornener Christen-Feind, und ließ den Juden, damit sie ihm die Christen unterdrücken helfen möchten, alle Freyheit; Adad hingegen hatte zu der Christlichen Religion einen starken Trieb, und that ein Gelübde, solchen Glauben, so bald er Damianum überwunden haben würde, anzunehmen, welches dann auch ums Jahr 541 erfolgte. *Cedrenus.*

Adada, eine Stadt im gelobten Lande im Stamm Juda. *Jos. 15. 22.*

Adada, oder wie *Ortelius Lib. Notic. will*, Adatha, eine Stadt in Palmyrena. *Ptolomaeus.*

Adadates, eine Stadt im Pisidien. *Strabo XII. p. 855.*

Adadenis, ein Bischof in Pisidien, hat dem ersten Constantinopolitanischen Concilio beygewohnt.

Adadrimmon, oder Hadadrimmon, *Hieronymi* Meynung hierüber läuft dahinaus, daß Hadadrimmon sey eine Stadt gewesen, nahe bey Jizrehel in dem Felde Megid: